



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Kreise Wittlage und Bersenbrück

Nöldeke, Arnold

Hannover, 1915

Vorwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95707](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95707)

Vorwort.

Mit der Inventarisierung der Kunstdenkmäler in den Kreisen Wittlage und Bersenbrück wurde im Herbst 1912 begonnen. Die Ausarbeitung des geschichtlichen Teiles sowie die Aufstellung der Denkmälerbeschreibung erfolgten durch den Kunsthistoriker Dr. Arnold Nöldeke in Hannover, der zugleich die zeichnerischen und photographischen Aufnahmen anfertigte, soweit nicht unter den Abbildungen selbst eine andere Urheberschaft angegeben ist. Der Provinzial-Konservator Siebern hat die Arbeiten mit Rat und Tat unterstützt und die Herausgabe geleitet.

Über den Plan des Gesamtwerkes und die für die Behandlung des Stoffes maßgebenden Gesichtspunkte ist im ersten Hefte des Gesamtwerkes (I, 1 Landkreise Hannover und Linden, Seite VI f.) des näheren berichtet. Hier mögen deshalb nur die folgenden kurzen Andeutungen Platz finden. In der Einleitung sollen Angaben über Lage, Größe, Natur, Bevölkerungsverhältnisse, über ethnographische und frühere politische und kirchliche Zustände, über Handel und Verkehr, Straßen und Wege sowie über das Kunsthandwerk in gedrängter Kürze und stets nur soweit gegeben werden, als sie zum Verständnis der Denkmäler unerlässlich sind. Es bleibt vorbehalten, derartige zusammenhängende, die ganze Provinz betreffende Angaben im Schlußbande des Werkes zu machen. Aufgenommen werden alle Denkmäler, welche dauernd in der Provinz vorhanden sind, gleichviel in welchem Besitz sie sich befinden. Vorchristliche Denkmäler werden jedoch nur dann berücksichtigt, wenn ihre Bedeutung eine solche ist, daß sie im Rahmen dieses Werkes nicht entbehrt werden können. Das Bauernhaus ist von der Bearbeitung ausgeschlossen. In der Gesamtanordnung sind die kirchlichen Gebäude vorangestellt, daran schließen sich die weltlichen Bauten nach Maßgabe von Alter und Bedeutung. Die Beschreibung erfolgt auf Grund der vorangestellten geschichtlichen Angaben und der technischen und stilistischen Merkmale in möglichst knapper Form; Mitteilungen über diesen Rahmen hinaus sowie Eingehen auf wissenschaftliche Streitfragen werden vermieden. Die Ausstattungsstücke sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Inschriften werden nicht sämtlich, aber in möglichst großer Zahl gegeben; auf die Art der Typen wird im Text hingewiesen, auf eine doch nur

andeutende Wiedergabe derselben verzichtet. Unser Denkmälerverzeichnis soll umfassende wissenschaftliche Untersuchungen vermeiden, nur dasjenige geben, was auf Grund örtlicher Untersuchung und der bisherigen Forschung als feststehend zu betrachten ist; es soll eine Sammelstelle der kunstgeschichtlichen Quellen und eine Grundlage für weitere Arbeiten bilden und endlich übersichtlich geordnetes Material für eine umfassende, allgemeine deutsche Kunstgeschichte bieten.

Den Druck besorgte die Hofbuchdruckerei von Gebrüder Jänecke; die Lichtdrucktafeln sind in der Kunstanstalt von G. Alpers jr. hergestellt; die Druckstöcke der Textabbildungen lieferte die Kunstanstalt von L. Hemmer, sämtlich in Hannover.

An dieser Stelle sei mit Dank der bereitwilligen Förderung gedacht, welche die Aufnahmearbeiten bei Behörden, Geistlichen, Lehrern und Privaten gefunden haben. Der Kreis Bersenbrück gewährte für die Drucklegung einen namhaften Zuschuß, der es ermöglichte, den diesen Kreis behandelnden Abschnitt reicher mit Abbildungen auszustatten. Das bischöfliche Generalvikariat führte durch ein Rundschreiben den Bearbeiter bei den in Frage kommenden Geistlichen ein. Unter denjenigen, die durch geschichtliche Angaben, durch Herleihen von Plänen oder Photographien und auf andere Weise um das Zustandekommen des Werkes sich verdient gemacht haben, seien mit besonderem Dank die Namen der Herren Landrat Dr. Rothert in Bersenbrück, Amtsrichter H. Abeken in Polle a. d. W., Gymnasialdirektor a. D. Bindel in Quakenbrück, Kaufmann H. Frommeyer in Bramsche und Regierungsbaumeister Dr. phil. und Dr.-Ing. W. Jänecke in Osnabrück genannt.

Hannover im Oktober 1914.

Die Provinzial-Kommission
zur Erforschung und Erhaltung der
Denkmäler in der Provinz Hannover.